

# Japanische Klasse für deutsche Reeder

Weltmarktführer ClassNK verstärkt Engagement – Verträge mit Blumenthal, RHL und BF Shipmanagement unterzeichnet

**Mit einer neuen Service-Offensive verstärkt die weltgrößte Klassifikationsgesellschaft ClassNK ihr Engagement in der deutschen Reedergemeinde.**

Die jüngsten Neuzugänge für das japanische Unternehmen kommen von der Reederei Hamburger Lloyd (RHL), von BF Shipmanagement und von der Johann M. K. Blumenthal GmbH. Gestern unterzeichneten die Reedereichefs Hauke Pane (RHL), Bijan Foroohari (BF) und Matthias Reith (Blumenthal) im Rahmen der Schiffbaumesse SMM die Klassifikationsverträge für acht Schiffe. „Heute ist ein wichtiger Tag für unsere Wachstumspläne im deutschen Markt“, sagte NK-Präsident Noboru Ueda. Als Hauptvorteile im internationalen Wettbewerb sieht er die 100-prozentige Spezialisierung auf die Schifffahrt und



**ClassNK-Präsident Ueda (l.) und RHL-Chef Pane unterzeichnen die Klassifikationsverträge**

den nicht-gewinnorientierten Geschäftscharakter: „Wir sind eine rein technische Organisation.“ Als einzige Klassifikationsgesellschaft hat ClassNK eine Flotte mit einer Gesamtvermessung von über 200 Millionen BRZ. Der weltweite Marktanteil liegt bei 20 Prozent. Das in Tokio ansäs-

sige Unternehmen ist seit 30 Jahren in Hamburg vertreten. Vor einem Jahr wurde eine zusätzliche Survey-Abteilung eröffnet. Seitdem sind laut Ueda rund 20 deutsche Schiffe mit einer Gesamtvermessung von einer Million BRZ in die NK-Flotte integriert worden. RHL hat jetzt die Verträge für

die beiden 2012 gebauten Containerschiffe „RHL Concordia“ und „RHL Conscientia“ unterzeichnet. „Wir wollen die Klasse unserer Flotte diversifizieren“, begründete Pane. Schon während der Bauzeit habe man gut kooperiert und den Transfer vom Germanischen Lloyd direkt

nach der Übernahme vollzogen, hieß es seitens der Reederei. Zwei 2013 abzuliefernde Schwestern sollen ebenfalls von ClassNK betreut werden. Bei BF wechseln die 2002 gebauten 735-TEU-Frachter „Star Jupiter“, „Star Planet“ und „Star Comet“ die Klasse. Für Reedereichef Foroohari gab der Preis den Ausschlag: „Im Vergleich zu anderen ist ClassNK billiger.“

Matthias Reith von Johann Blumenthal setzt vor allem auf den Service. ClassNK hat es sich zum Ziel gesetzt, Anfragen deutscher Reeder bis zum nächsten Tag zu beantworten. „Das hilft im Alltagsgeschäft ungemein“, so Reith. Die Reederei, die schon länger auf die Partnerschaft setzt, lässt jetzt auch das 2005 gebaute Containerschiff „Tiger“ sowie die neuen Capesize-Bulker „Edwin“, „Emil“ und „Else“ in Tokio klassifizieren. ■■■

Foto: M. Meyer